



6.4 Förderbereiche (In welchen Bereichen wird gefördert?)

6.4.1 Förderung der Basiskompetenzen

Die ersten Schulwochen sind für die Lehrerinnen genauso aufregend und spannend wie für die Kinder. Viele Aufgaben müssen von ihnen bewältigt werden:

Jacken zuknöpfen, Schuhe zubinden, Tornister ein- und ausräumen, den Arbeitsplatz organisieren, sich in der Klasse orientieren, die Kinder kennen lernen, Stifte halten und damit malen und schreiben; mit Knete, Schere, Wachsmalern und Wasserfarben arbeiten, Muster mit Perlen auffädeln oder mit Gummibändern nachspannen, im Sitzkreis oder auf dem Stuhl sitzen, zuhören, mit der Arbeit beginnen und diese auch beenden,.....

Nach einigen Tagen Eingewöhnungszeit erledigen viele Kinder diese Anforderungen mühelos.

Doch es gibt auch Kinder, bei denen wir Folgendes beobachten:

„Michael weiß noch nicht, wie er den Stift aus dem Etui holen soll.“

„Bettina hat schon bald keine Lust mehr.“

„Linda hat immer wieder ein fürchterliches Chaos auf ihrem Tisch.“

„Armin geht ständig in der Klasse herum und beginnt unterschiedliche Aufgaben, von denen er keine beendet.“

„Magnus kann die Schere noch gar nicht halten. Das müssen wir oft mit ihm üben, damit er sich und andere nicht verletzt.“

„Ilka wird von jedem Geräusch abgelenkt.“

„Paul sitzt in der Klasse und hört gar nicht zu.“

„Florian weiß nie, was er machen soll.“

„Malin kann ähnliche Zeichen noch nicht unterscheiden. Wir müssen sie fördern, damit sie die Buchstaben demnächst unterscheiden kann.“

Diese Kinder müssen wichtige Erfahrungen im Bereich der Basiskompetenzen nachholen und deshalb gezielt gefördert werden. Diese Förderung geschieht in der

Basisförderung. Dort machen die Kinder Übungen zur Steigerung der **Konzentration**, der **Aufmerksamkeit**, der **Merkfähigkeit** und der **Motivation**.

Sie erlernen die **Handhabung von Stiften** und den **Umgang mit der Schere**.

Ihre **Sinneswahrnehmungen** werden vor allem durch Tastspiele und das Unterscheiden, Erkennen und Zuordnen von Geräuschen geschult.

Sie arbeiten viel mit den Händen (kneten, basteln, schneiden und knoten), wodurch die **Auge-Hand-Koordination** und die **Geschicklichkeit / Fingerfertigkeit** positiv beeinflusst werden.

Zudem spielen die Bereiche **Rhythmik, Motorik und Körperkoordination** eine wesentliche Rolle und die Kinder müssen spielerisch anspruchsvolle Aufgaben bewältigen: Hindernisse überwinden, Bewegungen nachahmen, Bewegungen koordinieren, Klatschspiele, Hampelmannsprünge, Reaktionsspiele, ...

Im Bereich der **optischen Differenzierung** lernen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen sowie Details wahrzunehmen.

Zur **Steigerung der kognitiven Entwicklung** tragen Sortierübungen nach Oberbegriffen und bestimmten Kriterien, das Verständnis von Zuordnungen und das Entwerfen und Beachten von Regeln bei.

Kurzum: In der Basisförderung sammeln die Kinder handelnd all jene Erfahrungen, die zum Lernen – dem Begreifen der Welt – und zur Entfaltung der Persönlichkeit von größter Bedeutung sind!



6.4.2 Sprachkompetenz (Deutsch)

Die Förderung der deutschen Sprache ist die Aufgabe eines jeden Unterrichts. Die Kinder erzählen vom Wochenende, berichten von Erlebnissen, sprechen miteinander, erklären etwas, stellen ihre Ideen vor, schmieden gemeinsam Pläne, ...

Wir sorgen für die Erweiterung der **Sprachkompetenz** und den Aufbau und die Entwicklung einer **Gesprächskultur**, indem wir darauf achten, dass die Kinder

- sicher, situationsgerecht, verständlich erzählen
- Zusammenhänge erklären / zusammenfassen
- ihren Wortschatz erweitern
- grammatikalisch richtig sprechen
- Gedichte lernen und vortragen

(Weitere Aspekte zur **Kommunikationsfähigkeit** können bei den **Schlüsselqualifikationen** nachgelesen werden!)

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Einige Kinder haben eine andere Muttersprache. Diese Sprache soll im häuslichen Umfeld, im Rahmen der Familie gepflegt und gefördert werden. Es wäre nämlich sehr schade, wenn die Kinder ihre Muttersprache vergessen würden.

Für diese Kinder ist unsere Unterrichtssprache Deutsch die Zweitsprache, die die meisten von ihnen auch verstehen und sprechen.

Trotzdem erhalten die Kinder eine gezielte Förderung, um

- ihre individuelle Sprachkompetenz zu erweitern (Wortschatz, Satzmuster, grammatische Strukturen),
- bestimmte Fachtermini der einzelnen Fächer zu verstehen,
- ihre Ausdrucksfähigkeit zu stärken und
- ihre Kommunikationsfähigkeit auch im außerschulischen Bereich zu fördern.

6.4.3 Lesen und Schreiben

Die Förderung in den Bereichen Lesen und Schreiben ist neben dem mündlichen Sprachgebrauch, dem aktiven Sprachhandeln ein ganz wesentlicher Bestandteil des Faches Deutsch.

a) Förderung der Lesekompetenz

Lesen ist eine der wichtigsten Kulturtechniken überhaupt. Die Leseförderung liegt uns daher besonders am Herzen.

Die **Lesemotivation** steht an oberster Stelle und wir fördern sie vielfältig, u. a. durch individuelle Lesezeiten im Klassenraum und im Leseparadies.

Zum Verständnis von Texten ist eine gewisse Lesegeschwindigkeit erforderlich. Langsame Leser haben den Anfang des Satzes am Ende oft wieder vergessen. So macht Lesen keinen Spaß. Deshalb fördern wir die **Steigerung des Lesetempos** durch tägliche Übungen.

„Gelesen heißt noch nicht verstanden!“

Einige Kinder und Erwachsene lesen Texte und verstehen sie. Andere lesen die gleichen Texte, Wort für Wort und wissen doch nicht, worum es geht. Im letzten Jahr beschäftigten wir uns daher intensiv mit den Fragen: „Was macht Lesekompetenz aus?“ „Was können kompetente Leser, was andere nicht können?“



Mit dem Schaubild stellen wir die inhaltlichen Schwerpunkte unserer Leseförderung und deren Umsetzung an unserer Schule dar.



b) Förderung der Schreibkompetenz

Im Zentrum des Schreibenlernens steht die **Freude am Schreiben**. Kinder freuen sich über erste gekritzelte Zeichen und ihre Augen strahlen, wenn jemand anders das tatsächlich lesen kann.

Wichtige Voraussetzung für das Schreibenlernen ist die Fähigkeit, Wörter auf Lautbestandteile hin abzuhören und diese **einzelnen Laute** zu **unterscheiden**. Übungen zur Förderung dieser Fähigkeit werden in den ersten Schuljahren immer wieder gemacht: Es werden Silben geklatscht und gesprochen, Wörter mit gleichem Anlaut gesucht, Reimwörter erfunden, ...

Die Einsicht in diese Laut-Buchstabenbeziehung ist die Grundlage für einen erfolgreichen Schreiblernprozess. Kinder, die dabei besondere Schwierigkeiten aufzeigen, werden gezielt in dem Bereich „**phonologische Bewusstheit**“ gefördert.

An **Lern- und Arbeitstechniken** fördern wir im

Bereich Schreiben:

- Arbeit mit dem Tinto-Buchstabenhaus
- Entwickeln eines klar gegliederten Schriftbildes



Bereich Rechtschreiben:

- Abschreibetechniken
- Wortschatzerweiterung
- Rechtschreibstrategien entwickeln
 - Silben schwingen und schreiben
 - Verlängerungen bilden
 - Ableitungen finden (Wortfamilien)
- Kontrolltechniken
 - Umgang mit dem Wörterbuch
 - Wörterlisten
 - Selbstkontrolle
 - Partnerkontrolle
 - Schleichdiktat

Bereich Schreiberziehung

- Schreiben vollständiger Sätze
- fließender, verständlicher Text
- sinnvoller Textaufbau
- Beachtung von Textkriterien
- Kreativität
- Schreibkonferenzen

6.4.4 Mathematik

Wir greifen die mathematischen Vorerfahrungen der Kinder auf und versuchen im Laufe des ersten Schuljahres eine solide Basis für die Bereiche Arithmetik, Geometrie und Sachrechnen inkl. Größen zu schaffen.

Wir glauben, dass eine positive Einstellung und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten die Freude an der Mathematik stärken können. Deshalb versuchen wir, die Kinder ganz individuell anzuregen, durch eigenes Tun neue Lernerfahrungen zu machen.

Einige Kinder kommen mit hervorragenden mathematischen Vorkenntnissen in die Schule: Sie können sich sicher im Zahlenraum orientieren, sind flexibel im Umgang mit Zahlen und Rechenoperationen, kennen geometrische Formen, Maße, und Lagebeziehungen und können mathematische Probleme kreativ lösen.

Einige wenige Kinder hingegen sind nicht derart gefördert worden; sie müssen die vielen Vorerfahrungen im pränumerischen Bereich aufholen, bevor das Rechnen mit Ziffern überhaupt Sinn macht.

Hier also setzt unser Förderkonzept an, bei dem wir versuchen, den Kindern mathematische Erfahrungen auf eigenen Wegen – je nach Entwicklungsstand - zu ermöglichen.

Die Unterrichtsinhalte richten sich dabei nach den Vorgaben des Lehrplans, die in den Arbeitsplänen unserer Schule detailliert dokumentiert sind.

Dabei ist es – wie auch im Fach Deutsch – unser Ziel, die von der Kultusministerkonferenz festgelegten Bildungsstandards nach Klasse 4 zu erreichen. Es geht uns aber nicht nur um Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern gleichermaßen um Einstellungen und Haltungen.



Zudem gibt es – wie in jedem Fach – auch im Fach Mathematik **fachspezifische Arbeits- und Lerntechniken**, die die Kinder beherrschen sollten.

Dabei fördern wir insbesondere:

- handlungsorientiertes Lernen
- entdeckendes Lernen
- individuelle Lösungswege
- Zusammenhänge entdecken
- Lösungswege reflektieren
- Anwenden unterschiedlicher Lösungsstrategien
- Informationen aus Bildern, Texten, Tabellen entnehmen
- bewusstes Suchen nach Fehlern
- kreative, spiralförmig angelegte Übungspraxis: (problemorientiert, operativ, produktiv, anwendungsorientiert)
- Lernstrategien entwickeln:
 - Analogien bilden
 - runden
 - schätzen
 - überschlagen
 - Kernaufgaben
 - flexibles Rechnen
 - genaues Arbeiten (Zeichnen, Notation)
- Größenvorstellungen und Lebenswelt der Kinder in Bezug setzen
- mathematische Sprachkompetenz erweitern
- Skizzen einsetzen (Rechenstrich, Bilder)
- Diagramme und Tabellen als Lösungshilfe und zur Präsentation
- genaues Lesen

6.4.5 Kunst und Musik

Im musischen Bereich wollen wir die musisch-ästhetischen Fähigkeiten unserer Kinder fördern.

In jeder Klasse werden die Musikalität und die Freude an Musik durch „klasseneigenes Liedgut“ gefördert. Geburtstagsfeiern und die Jahreszeiten, Begrüßungs-, Spaß- und Bewegungslieder sind über den Schultag verteilt aus allen Klassen zu hören. Wir erfinden Körperinstrumente und schulen vor allem das Gefühl für Rhythmus.

Bei Schülern mit erhöhtem Förderbedarf in verschiedenen Entwicklungsbereichen kann Musik als Mittel eingesetzt werden, um im pädagogischen Raum mit einer gezielten Förderung Defizite und Auffälligkeiten anzugehen und positiv zu beeinflussen.

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf brauchen viel mehr als reine Wissensvermittlung, daher wird die Förderung von Bewegung, Ausdruck, Wahrnehmung und Kommunikationskompetenz in Verbindung mit Musik in den Mittelpunkt gestellt.

Förderschwerpunkte, die mit Hilfe von Musik bearbeitet werden können, ergeben sich für folgende Entwicklungsbereiche.

1. Emotionalität

- Stärkung des Selbstbewusstseins (z.B. beim Musizieren im Ensemble)
- Vergrößerung der Frustrationstoleranz (z.B. durch Erfolgserlebnisse beim Instrumentalspiel)



- Abbau von Hemmungen (z.B. beim Tanzen mit Material)
- Erweiterung der Erlebnisfähigkeit (z.B. durch Instrumentalspiel)
- Freude zeigen, sich wohl fühlen (z.B. beim Singen, beim Spiel auf Instrumenten, beim Bewegen zur Musik, beim Zuhören von Musik)
- Förderung der Fähigkeit zur Entspannung (z.B. mit Hilfe von Klängen zur Ruhe kommen)

2. Sensorik

- Förderung der Körperwahrnehmung und des Körperbewusstseins (z.B. Massage zur Musik)
- Förderung der auditiven Wahrnehmung (z.B. Geräusche, Stimmen, Instrumente unterscheiden)
- Förderung der visuellen Wahrnehmung (z.B. Reagieren auf Gestik)
- Förderung der Raumorientierung (z.B. Erarbeitung von Tänzen in verschiedenen Raumformen)
- Förderung der zeitlichen Orientierung (z.B. beim Gestalten des Schulalltages mit Liedern)



3. Motorik

- Förderung der Grobmotorik (z.B. Bewegungskoordination bei der Erarbeitung von Spielliedern)
- Förderung der Feinmotorik (z.B. Erlernen von Spieltechniken auf Instrumenten)

4. Sprache

- Sprechaktivierung (z.B. durch Übungen zum Lautieren)
- Förderung des Sprachverständnisses (z.B. durch Umsetzen von Liedern)
- Verbesserung des Sprechflusses (z.B. durch Rhythmisierung und Begleitung von Sprache mit Klanggesten und Instrumenten)

5. Soziabilität

- Förderung der Fähigkeit zum gegenseitigen Zuhören
- Förderung des Regelverständnisses (z.B. beim Tanzen in der Gruppe)
- Förderung der Fähigkeit zur Interaktion und Kommunikation (z.B. durch Musikspiele)

6. Kognition

- Förderung der Gedächtnisleistung (z.B. Lernen von Liedtexten oder Bewegungsabläufen)
- Förderung der Aufmerksamkeit und Konzentration (z.B. Musikhören, Singen)

Der Musikunterricht als Förderung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf berücksichtigt selbstverständlich sowohl Aspekte des *Unterrichts in Musik* als auch der *Förderung durch Musik*.

Auch im Fach **Kunst** liegt uns die Förderung der Kreativität am Herzen. Die Kinder sollen lernen, sich und ihre Lebenswelt bildlich darzustellen, wodurch sie diese reflektieren. „Lasst Kinder malen“ ist für uns ein fächerübergreifender Leitsatz.

Mit unterschiedlichsten Materialien und Farben können die Kinder experimentieren, Techniken erproben und sich an ihrem Können erfreuen. Somit findet auch immer eine Förderung des Selbstwertgefühls, der Experimentierfreude und der gestalterischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Themen statt. Zudem werden viele soziale



Kompetenzen der Kinder gefördert, denn beim Umsetzen von Ideen gibt es kein „richtig“ oder „falsch“. Jede Idee ist einzigartig und wird von jedem Kind ganz individuell umgesetzt.

Auch die darstellenden Künste finden in vielen Bereichen und Fächern Beachtung, wenn Gedichte pantomimisch inszeniert werden, Begriffe erraten werden sollen, o.ä.

6.4.6 Bewegungserfahrungen

Im Bereich Förderung der Bewegungserfahrungen geht es um alle sportlichen Maßnahmen, die an unserer Schule angeboten werden. Dazu gehören:

- wöchentlicher Sportunterricht mit vielen Bewegungsangeboten, Spielen zur Förderung der Geschicklichkeit und Reaktion, Ballspielen, freiem Spiel, ...
- Schwimmunterricht im 2., 3. und 4. Schuljahr mit Angeboten zur Wassergewöhnung, zum Spielen im Wasser; zum Schwimmen lernen; zum Einschätzen von Gefahren im und um das Wasser.
Das Ziel der Aloysiusschule ist es dabei, jedem Kind das Schwimmen beizubringen und unterschiedliche Abzeichen (Seepferdchen, Bronze, Silber) zu erreichen.
- zusätzliche Schwimm-Kurse in den Herbst- und Osterferien für die 3. und 4. Schuljahre: Im Rahmen der Aktion „NRW lernt Schwimmen“ bietet die Wasserversorgung den Kindern, die im Unterricht das Seepferdchen noch nicht erreicht haben, die Möglichkeit, an einem zusätzlichen Schwimmkurs teilzunehmen. Die Erfolgsquote beträgt bislang 100% und wir sind sehr stolz darauf, am Ende des 4. Schuljahres keinen „Nichtschwimmer“ an die weiterführenden Schulen zu entlassen.
- Sportförderunterricht / psychomotorisches Turnen hilft Kindern mit motorischen und körperlichen Leistungsschwächen, sich der Leistungsfähigkeit ihres Körpers sicherer zu werden. Durch Bewegungserfahrungen mit gezieltem Wechsel zwischen Bewegung (Anspannung) und Erholung (Entspannung) werden das motorische und kognitive Lernen positiv beeinflusst. Unser Ziel ist hierbei, die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern, damit sie die erforderlichen Bewegungskompetenzen erwerben, die für ein möglichst lebenslanges Sporttreiben wichtig sind.
- Fußball: Frau Hose, selbst begeisterte Fußballspielerin, bietet eine AG für die Mädchen der 3. und 4. Schuljahre an. Mit dieser AG sollen das fußballerische Talent sowie die Integration der Mädchen gefördert werden.

6.4.7 Förderung von Schlüsselqualifikationen

Wir halten unseren staatlichen Auftrag, im Unterricht eine Wissensbasis zu schaffen, grundlegende Kompetenzen zu entwickeln und Schlüsselqualifikationen anzubahnen, für ausgesprochen wichtig.

„**Schlüsselqualifikationen**“ sind allgemeine Fähigkeiten, Einstellungen und Strategien, die beim Lösen von Problemen und beim Erwerb neuer Kompetenzen erforderlich sind. Dazu gehören

- **personale Kompetenzen,**



- **soziale und kommunikative Kompetenzen**
- **Methoden- und Arbeitstechniken**

Aus diesen Kompetenzbereichen kann sich dann die **Handlungskompetenz** entwickeln:

Das Kind kann Probleme angemessen verstehen und lösen, es kann mit anderen Menschen umgehen, besitzt Einfühlungsvermögen, will etwas lernen,

Im Folgenden zeigen wir auf, wie wir die personalen Kompetenzen, die Methoden und Arbeitstechniken sowie die sozialen und kommunikativen Kompetenzen fördern. Der Bereich der Handlungskompetenz ist all das, was sich für jedes einzelne Kind daraus ergeben kann.

(Die Förderung von bestimmten fachlichen Arbeits- und Lerntechniken können Sie unter den jeweiligen Fächern Mathematik und Deutsch nachlesen.)

a) **Personale Kompetenzen**

Wir fördern die **Persönlichkeitsentwicklung**, indem wir für eine positive Lernatmosphäre sorgen, in der alle

- gegenseitigen Respekt zeigen,
- Regeln verlässlich einhalten,
- Verantwortung übernehmen,
- sich gerecht verhalten,
- Fürsorge für andere zeigen,
- Kritik äußern und annehmen,
- Stärken hervorheben und Schwächen akzeptieren.

Wir fördern die **Lernfreude**, indem wir

- eine anregende Lernumgebung bieten,
- individuelle Interessen wecken und berücksichtigen,
- die Lernvoraussetzungen beachten,
- motivierendes Material anbieten,
- herausfordern,
- differenzieren
- und außerschulische Lernorte nutzen.

Wir fördern das **positive Selbstbild**, indem wir

- Fehler analysieren,
- ermutigen,
- Leistungen und Verhaltensweisen loben
- und Ergebnisse würdigen.

Wir fördern die **Selbstständigkeit**, indem wir

- Phasen der geplanten und freien Arbeit anbieten,
- Selbstkontrolle ermöglichen,
- Klassendienste einrichten
- und Helfersysteme aufbauen.

Wir fördern die **Zuverlässigkeit**, indem die Schüler

- Klassendienste übernehmen,
- Hausaufgaben erledigen,
- Arbeitsmaterialien pflegen und geordnet hinterlassen.

Wir fördern die **Konzentrationsfähigkeit**, indem wir



- eine ruhige Arbeitsatmosphäre schaffen,
- den Unterricht rhythmisieren
- und nach Bedarf Stilleübungen und Fantasiereisen einsetzen.

Wir fördern das **Vertrauen in die Fähigkeiten**, indem wir

- Ergebnisse würdigen,
- Fehler analysieren,
- loben und ermutigen
- und fordern und fördern.

Wir fördern die **Kreativität**, indem wir

- offene Aufgabenstellungen anbieten,
- Ideen zulassen und fördern
- und mitplanen lassen.

b) Kommunikative und soziale Kompetenzen

Wir fördern die **Verantwortungsbereitschaft**, indem die Schüler/Innen....

- Aufgaben in offenen Unterrichtsformen erledigen,
- die Schulordnung einhalten,
- Spiel- und Lernmaterialien pflegen,
- Klassendienste übernehmen,
- Helferdienste übernehmen,
- Hausaufgaben aufschreiben und erledigen
- und Patenschaften im 4. Schuljahr übernehmen

Wir fördern das **Einfühlungsvermögen**, indem die Schüler

- die Arbeitsergebnisse der anderen Kinder würdigen,
- die Meinung anderer akzeptieren,
- Konfliktlösungsstrategien einüben,
- sich in Rollenspielen in andere Personen hineinversetzen
- und sich auf Vertrauensspiele einlassen.

Wir fördern die **Teamfähigkeit**, indem die Schüler

- Verständnis für andere zeigen,
- Toleranz zeigen,
- Regeln einhalten,
- sich wechselseitig helfen,
- Konflikte in Gruppen lösen,
- Gruppenarbeiten präzise planen
- und Ergebnisse der Partner oder Gruppenarbeiten zusammenfassen und kooperativ präsentieren.

Wir fördern die **Kommunikationsfähigkeit**, indem die Schüler

- Rituale einhalten und
- eine Gesprächskultur entwickeln:
 - frei sprechen,
 - aktiv zuhören,
 - andere aussprechen lassen,
 - reflektieren und bewerten,
 - fair und sachlich bleiben,
 - präzise argumentieren,
 - konstruktiv diskutieren
 - und sich an Planungen beteiligen.



c) Methoden und Arbeitstechniken

Wir fördern **vernetztes Denken**, indem wir

- Unterrichtsinhalte fächerübergreifend anbieten.

Um allen Schülern die Möglichkeit zu bieten, ihrem persönlichen Leistungs- und Entwicklungsstand entsprechend individuell und differenziert zu lernen, setzen wir **offene Unterrichtsformen** ein:

- Wochenplanarbeit,
- Arbeit an Stationen,
- Freiarbeit,
- Lernwerkstatt,
- Lernstraße oder Lernbuffet
- und Projektarbeit

Wir fördern die Schüler/Innen darin, **Lernprozesse** selbst zu **planen**, zu **überwachen** und zu **kontrollieren**:

- **Informationsgewinnung**
 - Cluster
 - Mindmaps
 - Brainstorming
 - Sammlung von Materialien
- **Informationssuche und Verarbeitung**
 - Internetrecherche
 - Sachbücher
 - Zeitschriften
 - Expertenbefragung
 - Unterrichtsgänge
- **Arbeits- und Lerntechniken**
 - Lernstrategien entwickeln
 - Ordnung halten
 - Zeitplanung
 - Hefte/Mappen gestalten
 - Selbst –und Partnerkontrolle
 - experimentieren
 - untersuchen
 - ausschneiden
 - unterstreichen
 - markieren
 - Zusammenfassungen schreiben
 - Arbeitsanweisungen lesen, verstehen und umsetzen
 - auswendig lernen

6.4.8 *Sonstige Aufgabenbereiche*

Es gibt eine Vielzahl von weiteren Aufgabenbereichen, die uns für die Erziehung und Förderung wichtig sind, und zudem von den Richtlinien für die Grundschule in NRW gefordert werden.

Wir fördern **umweltbewusstes Verhalten**, indem wir ...

- unsere Kinder und deren Eltern ermutigen, den Weg zur Schule möglichst zu Fuß zu bewältigen.



- darauf achten, dass möglichst wenig Müll produziert wird. (Frühstücksdosen, Nachfüllflaschen)
- die Kinder zur Mülltrennung anleiten und diese auch konsequent im Klassenraum praktizieren.
- unser Schulgebäude und den Schulhof sauber halten.
- Verantwortung für die Natur um uns herum übernehmen.

Wir fördern die **Gesundheitserziehung**, indem wir

- auf eine ausgewogene Ernährung und ein gesundes Frühstück hinwirken.
- immer genügend Mineralwasser in den Klassen zur Verfügung haben.
- kostengünstig Milchgetränke (Milch, Kakao, Vanille- und Erdbeermilch) anbieten.
- die Bewegungserziehung ernst nehmen und Bewegungspausen in den Unterricht einbauen.
- darauf achten, dass die Tornister der Kinder nur die notwendigsten Dinge enthalten.
- auf angemessene Kleidung und passende Schuhe achten.
- die Zahnpflege in den Mittelpunkt rücken und externe Experten in die Schule holen.
- das Thema „Körper und Gesundheit“ sehr ernst nehmen und die Wechselwirkung der Bereiche Verdauung, Wachstum, Hygiene, Herz-Kreislauf-System, Energie, Krankheitsprophylaxe, Bewegung, Muskeln, Knochenbau und Organe klar machen.
- am Gesundheitsprogramm Klasse 2000 teilnehmen.
- auf Verletzungsgefahren beim Spielen hinweisen, ohne die Kinder zu verschrecken.
- die Gesundheitserziehung auch im Fach Sport berücksichtigen (bequeme Kleidung, feste Sportschuhe, Aufwärm- und Cool-down-Phasen; Dehnübungen, Überbelastung, Ausdauer, Anatomie-Grundkenntnisse) und Schutzkleidung bei bestimmten Sportarten hinweisen (Helm, Schoner).

Wir fördern die **Friedensfähigkeit** und die **Gewaltfreiheit**, indem wir

- aufeinander Rücksicht nehmen, einander achten und respektieren.
- unseren Kindern vermitteln, unterschiedliche Meinungen und Ansichten zu akzeptieren.
- Konflikte verbal lösen und dabei auch die Wortwahl reflektieren.
- in unserer Schule (auch zu Karneval) keine Waffen dulden. (Schule als waffenfreie Zone.)

Wir fördern die **religiöse Erziehung**, indem wir

- unsere Schüler auf Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte erziehen.
- die Offenheit für die christlichen Bekenntnisse und für andere religiöse und weltanschauliche Überzeugungen vorleben.
- die religiösen Feste im Jahreskreis und deren Ursprung thematisieren.
- andere Glaubensrichtungen in den Unterricht einbeziehen.
- mit den Kindern Schulgottesdienste gestalten.

Wir fördern die **interkulturelle Erziehung**, indem wir

- unterschiedliche Kulturen „hautnah“ kennen lernen.
- im täglichen Miteinander von den unterschiedlichen Kulturen etwas lernen.
- die unterschiedlichen Kulturen unserer Kinder als Chance für interkulturelles Lernen nutzen und davon profitieren.



Wir fördern die **Medienerziehung**, indem wir

- unterschiedliche Medien (Bücher, Zeitschriften, Werbung, Fernsehen, Computer) im Unterricht kennenlernen, nutzen und bewerten.
- den Kindern in unseren Klassenbüchereien unterschiedliche Kinderbücher zur Verfügung stellen.
- mit den Kindern in unserem Leseparadies genussvolle Leseabenteuer erleben.
- den Kindern im täglichen Unterricht Klassiker, Märchen und andere Geschichten vorlesen.
- die Kinder zu einem pfleglichen Umgang mit Medien aller Art anleiten.
- die örtlichen Büchereien besuchen.
- auf schulinternen Flohmärkten Bücher tauschen.
- Themenkisten aus dem ZIB anfordern, um den Kindern eine größere Auswahl an Büchern zur Verfügung stellen zu können.

Wir fördern die **Verkehrs- und Mobilitätserziehung**, indem wir

- frühzeitig auf die Gefahren im Straßenverkehr hinweisen.
- in Kooperation mit der Polizei „richtiges Verhalten“ auf dem Bürgersteig und beim Überqueren der Straße trainieren.
- auf angemessene Kleidung (Sichtbarkeit, Bewegungsfreiheit, Schutz) in den unterschiedlichen Jahreszeiten achten.
- das Thema Verkehrserziehung in jedem Schuljahr aufgreifen.
- im Sportunterricht durch Rollbretter und Roller fahren auf die mobile Verkehrsteilnahme vorbereiten.
- mit dem jährlichen Fahrradtraining schon frühzeitig für den Fahrradführerschein im 4. Schuljahr trainieren und dabei besonders zum Tragen eines Helmes motivieren.
- Verhaltensregeln bei Ausflügen vereinbaren und beachten.

Wir fördern die **Sexualerziehung**, indem wir

- das gemeinsame Spielen und Lernen von Jungen und Mädchen fördern.
- die geschlechtlichen Unterschiede behutsam thematisieren.
- die Kinder dabei unterstützen, den eigenen Körper anzunehmen.
- keine typischen Verhaltensweisen oder äußeren Erscheinungsbilder der Geschlechter verherrlichen.
- die Kinder zum „NEIN Sagen“ anleiten, wenn ihnen Berührungen missfallen.
- die Bereiche Zeugung und Schwangerschaft im 4. Schuljahr unter dem Aspekt von Liebe und Partnerschaft aufgreifen.